

Martin Falk, Andrea Kunnert, Gerhard Schwarz, Michael Weingärtler

Sachgütererzeuger rechnen 2013 nicht mit breiter Ausweitung der Investitionen

Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2013

Die vom WIFO-Investitionstest erfassten Unternehmen der Sachgütererzeugung planen 2013 insgesamt eine Ausweitung der Investitionen um nominell 6,5%. Allerdings beruht diese Zunahme nicht auf breiter Basis, sondern ist auf einen Sonderfaktor in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie zurückzuführen. Ohne diesen Effekt ist mit einem Rückgang der Investitionen um 4,6% zu rechnen. Die befragten Bauunternehmen wollen 2013 um etwa 2% mehr investieren als im Vorjahr. Für Österreichs Gesamtwirtschaft rechnet das WIFO 2013 mit einem Anstieg der Bruttoanlageinvestitionen um real 1,5%.

Der WIFO-Investitionstest wird seit 1996 im Rahmen des harmonisierten Programms in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (DG ECFIN) durchgeführt und von dieser auch finanziell unterstützt. Detaillierte Ergebnisse finden sich im Tabellenanhang. • Begutachtung: Marcus Scheiblecker • Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer • E-Mail-Adressen: Martin.Falk@wifo.ac.at, Andrea.Kunnert@wifo.ac.at, Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at, Michael.Weingaertler@wifo.ac.at

Die befragten Unternehmen der Sachgütererzeugung planen, die Investitionen in Maschinen, Fahrzeuge und Bauten im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr nominell um 6,5% zu steigern. Die Unternehmen der Bauwirtschaft sehen eine Ausweitung um 2% vor.

Für Österreichs Gesamtwirtschaft rechnet das WIFO in seiner jüngsten Prognose vom Juni 2013 mit einem Anstieg der Bruttoanlageinvestitionen um real 1,5% im Jahr 2013, nach +0,3% im Vorjahr (Schiman, 2013).

Die Sachgütererzeuger planen 2013 keine durchgreifende Ausweitung ihrer Investitionen, die Bauunternehmen wollen etwas mehr investieren als im Vorjahr.

Der WIFO-Investitionstest

Im April und Mai befragte das WIFO österreichische Unternehmen zu Investitionsabsichten und Umsatzerwartungen. Rund 600 Unternehmen aus den Bereichen Sachgütererzeugung und Bauwirtschaft beteiligten sich an der Erhebung.

Der WIFO-Investitionstest wird seit 1963 durchgeführt und ist seit 1996 Teil des gemeinsamen harmonisierten Programmes für Konjunkturumfragen in der Europäischen Union. Dieses Programm wird von der Europäischen Kommission (DG ECFIN) auch finanziell unterstützt.

Laut Hochrechnung des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2013 wird die Sachgütererzeugung 2013 7,6 Mrd. € investieren, nach 7,2 Mio. € im Jahr 2012 und 6,7 Mrd. € im Jahr 2011. 2013 bedeutet das eine nominell Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 6,5% (2012 +6,9%, 2011 +8,9%). Die Investitionsquote (Investitionen in Prozent des Umsatzes) beträgt 2013 4,4%.

Mit der für heuer geplanten Expansion der Investitionen wird nominell das Niveau vor der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise (2008) noch nicht wieder erreicht. Von 2009 bis 2012 stiegen die Investitionen kumuliert nominell um 15%. Ob die aktuellen Pläne 2013 tatsächlich realisiert werden, ist derzeit besonders ungewiss, denn die Investitionsausweitung steht auf keiner breiten Basis. Lediglich die Hersteller von Nahrungs-

**Sachgütererzeugung:
Ausweitung der Investitionen hat keine breite Basis**

mitteln und Getränken planen eine Anhebung ihrer Investitionen, und diese soll außerordentlich hoch ausfallen.

In der Umfrage vom Frühjahr 2013 wurden zudem die Pläne vom Herbst 2012 (+13,0%) deutlich nach unten korrigiert. Auch die sehr optimistischen Ansätze der Hersteller von Nahrungsmitteln und Getränken wurden etwas verringert. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Investitionspläne 2013 realisiert werden, hat sich seit der Umfrage weiter verschlechtert: Die Wachstumsaussichten sind im Euro-Raum anhaltend schwach. Dies trifft besonders die exportorientierten Branchen der Sachgütererzeugung, in erster Linie die Hersteller von Vor- und Zwischenprodukten, aber auch die Investitionsgüterindustrie.

Übersicht 1: Investitionen der Sachgütererzeugung

ÖNACE-Gliederung

		2010	2011	2012	2013
Nominell	Mio. €	6.167	6.714	7.175	7.642
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	- 1,3	+ 8,9	+ 6,9	+ 6,5
Real, zu Preisen von 2005	Mio. €	5.824	6.252	6.631	6.992
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	- 3,0	+ 7,4	+ 6,1	+ 5,4

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Für die Beibehaltung der Investitionspläne sprechen jedoch die weiterhin günstigen Finanzierungsmöglichkeiten und das anhaltend niedrige Zinsniveau. Laut OeNB haben die Zinssätze neu vergebener Unternehmenskredite über 1 Mio. € mit einer Zinsbindungsfrist von bis zu einem Jahr mit 1,7% das niedrigste Niveau seit Beginn der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise erreicht (Presseausendung der OeNB, 2. Juli 2013). Allerdings wird das niedrige Zinsniveau möglicherweise nur geringfügige Auswirkungen auf die Kreditaufnahme haben, da die meisten Banken im Kreditgeschäft weiterhin vorsichtig sind. Darüber hinaus werden Investitionen hauptsächlich aus dem Cash-Flow und weniger mit Krediten finanziert. Die Ertragslage der Sachgütererzeuger war in den letzten Jahren durchschnittlich (Friesenbichler – Hölzl, 2012). Die aktuelle Ertragslage dürfte somit kein Hindernis für eine Investitionsausweitung sein.

Übersicht 2: Investitionskennzahlen der Sachgütererzeugung – Investitionsintensität, Investitionsquote

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2010	2011	2012	2013	2010	2011	2012	2013
	Investitionen pro Kopf der Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Sachgütererzeugung insgesamt	10.555	11.315	12.235	13.032	4,2	4,0	4,1	4,3
Vorprodukte	12.214	13.170	14.656	13.610	4,7	4,7	5,1	4,7
Kraftfahrzeuge	7.951	22.581	16.886	14.810	2,3	7,6	5,6	4,5
Investitionsgüter	6.700	6.226	7.436	8.097	3,1	2,7	3,1	3,0
Langlebige Konsumgüter	10.146	7.328	8.830	12.172	6,5	4,2	4,8	8,7
Nahrungs- und Genussmittel	14.990	11.318	10.704	21.903	5,4	3,4	2,9	5,7
Kurzlebige Konsumgüter	5.934	8.802	13.633	8.993	3,3	3,5	5,1	3,1

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Investitionen stagnieren 2013 im Euro-Raum

Im Euro-Raum planen die Sachgütererzeuger 2013 eine geringfügige Ausweitung der Investitionen um nominell 2%. Berücksichtigt man die Preissteigerungen, so werden die Investitionen real kaum steigen. In der EU 15 rechnen neben Österreich sechs Länder mit einer Ausweitung: Belgien (+16%), Dänemark (+11%), Deutschland (+6%), die Niederlande (+7%), Spanien (+31%) und Großbritannien (+7%; Europäische Kommission, 2013). Die anderen EU-15-Länder erwarten eine Kürzung der Investitionen in der Sachgüterproduktion. In dem für die österreichische Exportwirtschaft wichtigen Nachbarland Italien werden die Investitionen laut Umfrage um 20% einbrechen. Auch in Osteuropa sind die Investitionspläne uneinheitlich: In der Slowakei

wird ein empfindlicher Rückgang erwartet (-14%), in Tschechien und Ungarn eine Stagnation (+1%, +2%) und in Slowenien ein kräftiger Anstieg (+10%).

2013 sollen die Investitionen in der österreichischen Sachgütererzeugung stärker steigen (nominell +6,5%) als in der EU insgesamt (+4%) und stärker als im Durchschnitt des Euro-Raumes (+2%). Bereinigt um den Sondereffekt in der Nahrungsmittelerzeugung fällt der Anstieg in Österreich aber nicht überdurchschnittlich aus.

Übersicht 3: Struktur der Investitionen der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2012		2013	
	Gebäude ¹⁾	Ausrüstungen ²⁾	Gebäude ¹⁾	Ausrüstungen ²⁾
Anteile an den Investitionen in %				
Sachgütererzeugung insgesamt	16,5	82,0	15,0	81,1
Vorprodukte	12,9	86,3	11,5	84,9
Kraftfahrzeuge	1,9	98,1	2,8	97,2
Investitionsgüter	34,3	64,1	28,4	64,7
Langlebige Konsumgüter	19,5	72,0	14,0	78,3
Nahrungs- und Genussmittel	19,6	75,9	17,4	76,8
Kurzlebige Konsumgüter	16,0	83,9	17,0	90,5

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung. – ¹⁾ Einschließlich in Bau befindlicher Gebäude, Um- und Zubauten, ohne Grundstücke. – ²⁾ Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Mobiliar und sonstige Sachanlagen, ohne Grundstücke.

2013 planen nur die Hersteller von Nahrungs- und Genussmitteln eine deutliche Ausweitung der Investitionen, und zwar beinahe eine Verdoppelung. Allerdings sollten die Daten in diesem Bereich aufgrund starker Schwankungen in der Vergangenheit und einer geringen Zahl von Meldungen mit Vorsicht interpretiert werden.

Unterschiede nach Branchenklassen

Übersicht 4: Entwicklung der Investitionen und des Umsatzes der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Hochgeschätzte Investitionen		
	2011	2012	2013
Veränderung gegen das Vorjahr in %			
Sachgütererzeugung insgesamt	+ 8,9	+ 6,9	+ 6,5
Vorprodukte	+ 10,1	+ 10,9	- 7,1
Kraftfahrzeuge	+ 202,4	- 25,5	- 12,3
Investitionsgüter	- 5,7	+ 23,0	+ 8,9
Langlebige Konsumgüter	- 28,1	+ 13,2	+ 37,8
Nahrungs- und Genussmittel	- 24,6	- 12,0	+ 104,6
Kurzlebige Konsumgüter	+ 48,9	+ 46,9	- 34,0
Hochgeschätzter Umsatz			
	2011	2012	2013
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	+ 12,2	+ 4,1	+ 1,5
Vorprodukte	+ 8,8	+ 2,5	+ 0,0
Kraftfahrzeuge	- 7,5	+ 1,9	+ 7,8
Investitionsgüter	+ 8,3	+ 9,0	+ 10,3
Langlebige Konsumgüter	+ 11,4	- 0,9	- 23,9
Nahrungs- und Genussmittel	+ 19,6	+ 4,5	+ 3,6
Kurzlebige Konsumgüter	+ 38,3	+ 2,3	+ 7,7

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Die Investitionen werden 2013 nicht auf breiter Basis steigen. Die Hersteller von Investitionsgütern sehen eine Ausweitung um 2% vor, die Erzeuger von Vor- und Zwischenprodukten dagegen eine Verringerung um 7%. Die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie rechnet hingegen mit einer Verdoppelung ihrer Investitionen.

Dagegen wollen die Hersteller von Vor- und Zwischenprodukten nominell um 7% weniger investieren als 2012. Auch die Investitionen der Konsumgüterhersteller (ohne Nahrungsmittel und Getränke) sollen zurückgehen (-10,1%). Die Erzeuger von Investitionsgütern erwarten eine geringe Steigerung um 2%. Ob die optimistischen Investitionspläne der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie umgesetzt werden, bleibt mehr als fraglich. Zwar wuchsen die Umsätze dieser Branche 2012 überdurchschnittlich (+7,7%) und damit auch der Cash-Flow als Voraussetzung für eine Investitionsausweitung. Allerdings schwankten die Investitionspläne in der Vergangenheit wesentlich stärker als in anderen Branchen.

Übersicht 5: Umfang der Erhebung in der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Zahl der Meldungen	Beschäftigte 2012 Gemeldet	Beschäftigte 2012 Insgesamt	Repräsentationsgrad in %
Sachgütererzeugung insgesamt	474	138.056	586.394	23,5
Vorprodukte	271	80.406	256.507	31,3
Kraftfahrzeuge	13	7.009	32.631	21,5
Investitionsgüter	97	26.555	144.174	18,4
Langlebige Konsumgüter	33	10.393	35.450	29,3
Nahrungs- und Genussmittel	31	7.070	67.894	10,4
Kurzlebige Konsumgüter	28	5.528	48.509	11,4

Q: WIFO-Investitionstest.

Kürzung der Bauinvestitionen erwartet

Die Sachgütererzeuger wollen 2013 ihre Investitionen in Bauten (neue Gebäude, bauliche Anlagen) um 3% kürzen. Dagegen soll in Ausrüstungen um 5% mehr investiert werden. Bauten machen in der Sachgütererzeugung etwas weniger als ein Fünftel der Bruttoanlageinvestitionen aus, der größte Anteil entfällt auf Maschinen, Fahrzeuge und Geräte.

Ausgaben für Marketing und Werbung sowie Forschung und Entwicklung

Der WIFO-Investitionstest erfasst auch die Ausgaben der Unternehmen für Forschung und Entwicklung, allerdings nur rückblickend, sodass keine Einschätzung der Entwicklung im laufenden Jahr vorliegt. Nach einer Steigerung um 4% im Jahr 2011 nahmen die F&E-Ausgaben 2012 laut Umfrage um 5% zu.

Die Ausgaben für Marketing und Werbung blieben – nach einer Kürzung im Jahr 2011 um 6% – 2012 weitgehend unverändert (+1%). Damit lagen sie um 12% unter dem Vorkrisenniveau. Laut Umfrage machten die Marketing- und Werbeaufwendungen 2012 1,2% des Umsatzes aus. Da sie im Rahmen des WIFO-Investitionstests ebenfalls nur im Rückblick erhoben werden, kann an dieser Stelle kein Ausblick auf die Entwicklung im laufenden Jahr gegeben werden.

2013 Stagnation der Umsätze in der Sachgütererzeugung

Nach einem mäßigen Zuwachs im Jahr 2012 um 4% werden die Umsätze in der österreichischen Sachgütererzeugung 2013 laut WIFO-Investitionstest nominell um nur 1% steigen. Eine Zunahme erwarten nur die Investitionsgüterhersteller (+10%). Die Erzeuger von Vor- und Zwischenprodukten und die Hersteller von Konsumgütern rechnen hingegen mit einer Stagnation.

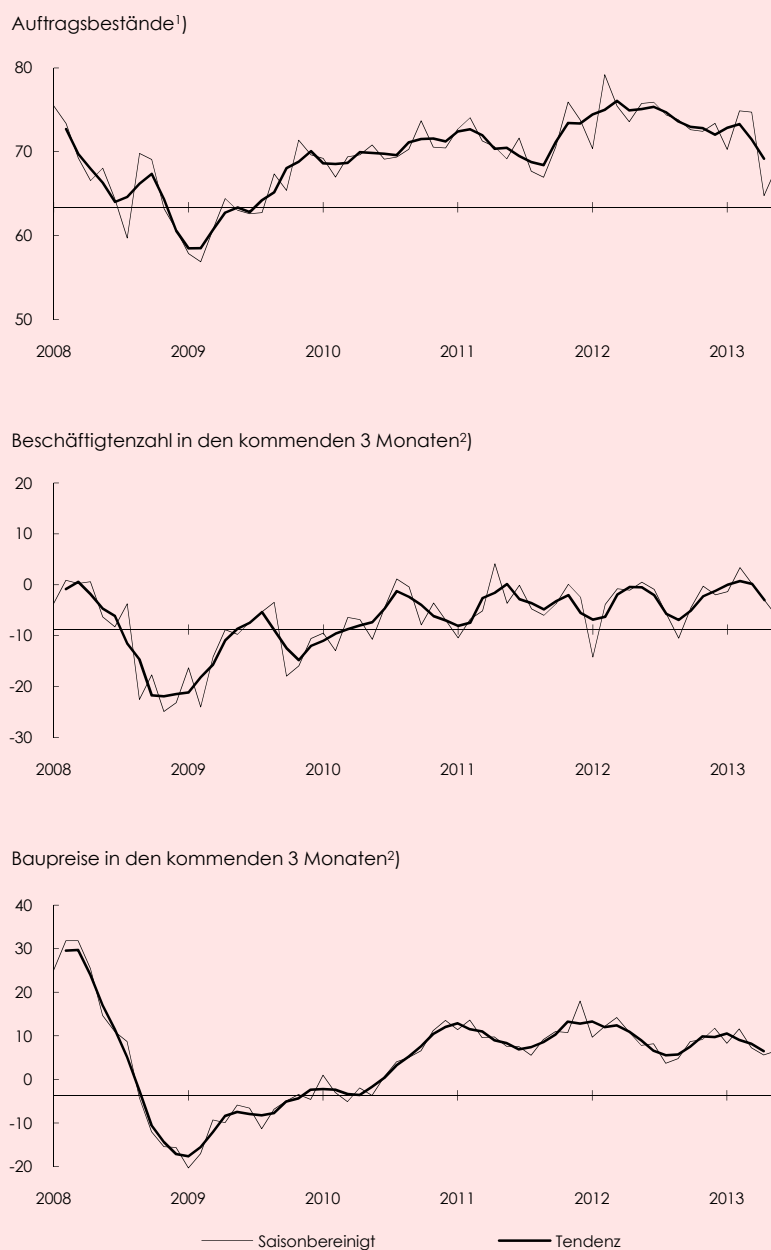
Bauunternehmen planen 2013 Steigerung der Investitionen

Das österreichische Bauwesen verzeichnete im Jahr 2011 erstmals nach der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise ein kräftiges Wachstum. Trotz schwieriger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen entwickelten sich die nominellen Bauinvestitionen 2012 laut VGR mit +4,1% weiterhin positiv. Sie waren damit wesentlich dynamischer als die Ausrüstungsinvestitionen (Maschinen, Geräte und Fahrzeuge, nominell +1,0%; Statistik Austria, 2013). Das Investitionsvolumen wurde 2012 im Wohnbau am stärksten gesteigert (+6,6% im Vergleich zum Vorjahr), begünstigt durch den Beschäftigungszuwachs, die vergleichsweise günstige Einkommensentwicklung sowie das Bevölkerung- und Haushaltswachstum, insbesondere in den Ballungsgebieten (Kunnert – Weingärtler, 2013). Wegen der öffentlichen Sparmaßnahmen ist hingegen die Nachfrage nach Tiefbauleistungen etwas gedämpft. Der sonstige Hochbausektor leidet unter einer Nachfrageschwäche, da Investitionen in gewerbliche Bauten aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Unsicherheit und der mäßig guten Aussichten derzeit nur zögerlich getätigt werden. 2013 wird sich die Baukonjunktur weiter abschwächen. Der Rückgang der Auftragsbestände im Hochbau und der Baubewilligungen wird Druck auf die Bauleistung ausüben. Das schlägt sich in einem geringen Wachstum der Bauinvestitionen nieder.

Nachdem die österreichische Bauwirtschaft in den letzten zwei Jahren eine relativ gute Konjunktur verzeichnete, hinterlässt der gesamtwirtschaftliche Konjunkturéinbruch vom Vorjahr laut dem WIFO-Investitionstest vom Frühjahr 2013 verzögert Spuren. Zuletzt blieben die Umsätze der Bauwirtschaft unter dem Vorjahresniveau, insbesondere im Tiefbau. Die Bauunternehmen tätigten im Jahr 2012 Investitionen, die um

knapp 4% unter dem Vorjahresvolumen lagen. Der Investitionsrückgang im Jahr 2012 fiel deutlich weniger stark aus als aufgrund des WIFO-Investitionstests vom Herbst 2012 zu erwarten war. Die Hochbauunternehmen (-3,4%) schränkten die Investitionen 2012 etwas weniger ein als die Tiefbauunternehmen (-4,5%), deren Investitionen seit der Ausbruch der Wirtschaftskrise 2008 schrumpfen. Zudem kürzten die Bauunternehmen insbesondere die Investitionen in Gebäude, während für Maschinen und Anlagen sogar etwas mehr ausgegeben wurde als im Vorjahr.

Abbildung 1: Konjunkturschätzung in der Bauwirtschaft



Q: WIFO-Konjunkturtest. Die x-Achse schneidet im langfristigen Mittel (Median der letzten 15 Jahre). –
¹⁾ Anteile der Einschätzung der Auftragsbestände als "ausreichend" und "mehr als ausreichend" in %. –
²⁾ Salden aus positiven und negativen Antworten in Prozentpunkten.

Angesichts der erwarteten gesamtwirtschaftlichen Erholung, von der auch die Bauwirtschaft ab 2014 leicht profitieren wird, planen sowohl Hochbauunternehmen (+0,9%) als auch Tiefbauunternehmen (+5%) ihre Investitionen zu steigern. Insgesamt ergibt sich daraus 2013 eine Erhöhung der Investitionstätigkeit der österreichischen Bauunternehmen um 2,3%. Die Aussichten für 2013 haben sich damit gegenüber dem WIFO-Investitionstest vom Herbst 2012 etwas verbessert. Höhere Investitionen

sind vor allem im Gebäudebereich zu erwarten. Auf diesen Investitionstypus entfällt jedoch nur ein geringes Volumen. Darüber hinaus werden Gebäudeinvestitionen meist erst im Zuge einer gesamtwirtschaftlichen Stabilisierung realisiert, daher liegt in diesem Bereich ein weiterer wesentlicher Unsicherheitsfaktor vor. Der Hauptteil (85%) der Unternehmensinvestitionen fließt in Maschinen, und hier sind beträchtliche Einschränkungen zu erwarten.

Übersicht 6: Bruttoanlageinvestitionen und Investitionskennzahlen der Bauwirtschaft

		2010	2011	2012	2013
Bruttoanlageinvestitionen					
Nominell	Mio. €	311	309	298	304
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	- 21,2	- 0,6	- 3,8	+ 2,3
Investitionen pro Kopf der Beschäftigten in €					
Investitionstätigkeit insgesamt		3.279	3.208	3.094	3.163
Hochbau		3.237	3.343	3.312	3.340
Tiefbau		3.347	2.981	2.746	2.882
Investitionen in % des Umsatzes					
Investitionsquote insgesamt		1,7	2,0	1,9	2,1
Hochbau		2,2	2,2	2,2	2,3
Tiefbau		1,2	1,6	1,5	1,7

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Die Investitionsquote der Bauunternehmen (Investitionen in Prozent des Umsatzes) wird 2013 laut Umfrage mit rund 2% dennoch dem Fünfjahresdurchschnitt entsprechen. Im Hochbau ist sie mit 2,3% etwas höher als in den Vorjahren. Im Tiefbau dürfte sie aufgrund des erwarteten Umsatzrückganges ausgehend vom Tiefstand im Jahr 2010 (1,2%) auf 1,7% (2013) anziehen und damit den Durchschnitt der letzten Jahre knapp übertreffen. Dennoch ist die Investitionsquote im Tiefbau noch deutlich niedriger als vor der Wirtschaftskrise (über 3,0%). Die Investitionen je Arbeitskraft werden 2013 laut Umfrage im Tiefbau mit rund 2.900 € ebenfalls unter jenen im Hochbau liegen (3.300 €). Insgesamt planen die Unternehmen im Bauwesen im Jahr 2013 rund 3.200 € pro Kopf zu investieren, um etwa 2% mehr als im Vorjahr.

Literaturhinweise

Europäische Kommission, "Industrial investment survey – all branches", in Business and Consumer survey results, April 2013.

Friesenbichler, K. S., Hölzl, W., "Leichter Anstieg der Ertragskraft der Sachgütererzeugung erwartet. Cash-Flow, EGT und Eigenkapital in Österreich", WIFO-Monatsberichte, 2012, 85(7), S. 571-580, <http://www.wifo.ac.at/www/pubid/44743>.

No Great Expansion of Investments Expected by Manufacturers in 2013

Results of the WIFO Spring 2013 Investment Survey – Summary

According to the results of WIFO's Spring 2013 Investment Survey, investment in manufacturing expressed in current prices is expected to increase by 6.5 percent in 2013. However, the increase is highly uneven across industry groups. The intermediate goods industry plans to cut its investments by 7 percent while those of the capital goods industry will hardly change (+2 percent). In contrast, the consumer goods industry plans to raise its investments by 38 percent. However, this is solely due to the very strong increase in the food and beverage industry which plans to double investment. In 2012, manufacturing firms have raised investment in research and development (+5 percent). Construction firms cut back on their investments in 2012, despite the stable performance of the industry, but in 2013 investment activity is expected to expand again: this is due to the planned increase in building investments; investment in machinery and equipment by construction firms is due to decline.

- Kunnert, A., Weingärtler, M., 75th Euroconstruct Conference: European Construction Market Outlook until 2015 – New Housing Construction Performs Weak in 2013. Country Report Austria, WIFO, Wien, 2013, <http://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/46862>.
- Schiman, St., "Krise im Euro-Raum hemmt Aufschwung in Österreich. Prognose für 2013 und 2014", WIFO-Monatsberichte, 2013, 86(7), S. 527-538, <http://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/46875>.
- Statistik Austria, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung – Jahresrechnung 2011 und 2012, Wien, 2013.

Anhang: Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2013

Übersicht 1: Entwicklung der Investitionen und Umsätze

	2011	2012 Mio. €	2013
<i>Investitionen</i>			
Industrie nach Fachverbänden	5.172	5.483	5.962
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	6.714	7.175	7.642
Real, zu Preisen von 2005	6.252	6.631	6.992
Bauhauptgewerbe und Bauindustrie	309	298	304
<i>Umsätze</i>			
Industrie nach Fachverbänden	120.103	124.256	121.899
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	166.454	173.219	175.736
Veränderung gegen das Vorjahr in %			
<i>Investitionen</i>			
Industrie nach Fachverbänden	+ 16,5	+ 6,0	+ 8,7
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	+ 8,9	+ 6,9	+ 6,5
Real, zu Preisen von 2005	+ 7,4	+ 6,1	+ 5,4
Bauhauptgewerbe und Bauindustrie	- 0,6	- 3,8	+ 2,3
<i>Umsätze</i>			
Industrie nach Fachverbänden	+ 12,6	+ 3,5	- 1,9
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	+ 12,2	+ 4,1	+ 1,5

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 2: Umfang der Erhebung

Industrie nach Fachverbänden

	Beschäftigte 2012		Repräsentationsgrad In %
	Gemeldet	Insgesamt	
Industrie insgesamt	143.043	389.461	36,7
Basissektor	26.900	41.379	65,0
Chemie	12.648	45.246	28,0
Technische Verarbeitung	69.757	199.999	34,9
Bauzulieferung	19.965	48.481	41,2
Traditionelle Konsumgüter	13.773	54.356	25,3
Bergwerke	1.000	2.093	47,8
Eisenerzeugende Industrie	14.394	14.862	96,9
NE-Metallindustrie	2.219	6.168	36,0
Stein- und keramische Industrie	5.370	12.726	42,2
Glasindustrie	7.100	8.073	87,9
Chemische Industrie	12.648	45.246	28,0
Papierindustrie	3.885	7.330	53,0
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	2.313	9.076	25,5
Holzindustrie	7.495	27.682	27,1
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	8.039	26.823	30,0
Textilindustrie	2.895	8.734	33,1
Bekleidungsindustrie	526	6.355	8,3
Gießereindustrie	3.614	6.799	53,2
Maschinen und Metallwaren	45.157	124.080	36,4
Fahrzeugindustrie	7.185	28.374	25,3
Elektro- und Elektronikindustrie	17.415	47.545	36,6

Q: WKO-Beschäftigungsstatistik, WIFO-Investitionstest.

Übersicht 3: Investitionsentwicklung

Industrie nach Fachverbänden

	2010	2011	2012	2013	2011	2012	2013
		Mio. € (hochgeschätzt)			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Industrie insgesamt	4.438	5.172	5.483	5.962	+ 16,5	+ 6,0	+ 8,7
Basissektor	1.170	932	1.042	1.298	- 20,3	+ 11,8	+ 24,5
Chemie	457	615	758	757	+ 34,6	+ 23,1	- 0,1
Technische Verarbeitung	1.775	2.528	2.708	2.600	+ 42,4	+ 7,1	- 4,0
Bauzulieferung	471	538	454	446	+ 14,3	- 15,6	- 1,7
Traditionelle Konsumgüter	565	559	522	861	- 1,1	- 6,6	+ 65,0
Bergwerke	27	26	27	24	- 5,7	+ 3,5	- 12,3
Eisenerzeugende Industrie	548	238	273	296	- 56,6	+ 14,6	+ 8,5
NE-Metallindustrie	67	94	111	137	+ 41,3	+ 17,6	+ 23,5
Stein- und keramische Industrie	147	135	128	98	- 8,5	- 5,1	- 22,9
Glasindustrie	64	122	116	113	+ 91,5	- 4,6	- 2,7
Chemische Industrie	457	615	758	757	+ 34,6	+ 23,1	- 0,1
Papierindustrie	104	160	294	287	+ 53,7	+ 84,3	- 2,3
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	92	98	124	132	+ 6,4	+ 26,6	+ 6,7
Holzindustrie	248	228	155	192	- 8,0	- 32,1	+ 24,0
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	400	326	286	562	- 18,4	- 12,5	+ 96,8
Textilindustrie	30	50	50	76	+ 66,1	+ 0,9	+ 50,9
Bekleidungsindustrie	17	7	9	4	- 59,3	+ 31,2	- 51,4
Gießereiindustrie	55	77	84	59	+ 39,6	+ 9,4	- 29,6
Maschinen und Metallwaren	1.117	1.217	1.498	1.512	+ 9,0	+ 23,1	+ 0,9
Fahrzeugindustrie	180	505	418	357	+ 179,8	- 17,3	- 14,4
Elektro- und Elektronikindustrie	484	954	801	691	+ 97,1	- 16,0	- 13,8

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 4: Entwicklung des Umsatzes

Industrie nach Fachverbänden

	2010	2011	2012	2013	2011	2012	2013
		Mio. € (hochgeschätzt)			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Industrie insgesamt	106.636	120.103	124.256	121.899	+ 12,6	+ 3,5	- 1,9
Basissektor	23.607	28.881	30.760	27.570	+ 22,3	+ 6,5	- 10,4
Chemie	11.784	11.655	12.108	12.753	- 1,1	+ 3,9	+ 5,3
Technische Verarbeitung	49.706	55.590	57.220	56.860	+ 11,8	+ 2,9	- 0,6
Bauzulieferung	9.272	8.896	8.979	8.808	- 4,1	+ 0,9	- 1,9
Traditionelle Konsumgüter	12.268	15.082	15.189	15.908	+ 22,9	+ 0,7	+ 4,7
Bergwerke	596	667	701	721	+ 11,8	+ 5,2	+ 2,9
Eisenerzeugende Industrie	4.897	6.774	7.589	7.622	+ 38,3	+ 12,0	+ 0,4
NE-Metallindustrie	4.055	3.259	2.916	2.966	- 19,6	- 10,5	+ 1,7
Stein- und keramische Industrie	2.727	2.462	2.436	2.321	- 9,7	- 1,1	- 4,7
Glasindustrie	1.064	1.109	1.025	1.086	+ 4,2	- 7,6	+ 5,9
Chemische Industrie	11.784	11.655	12.108	12.753	- 1,1	+ 3,9	+ 5,3
Papierindustrie	3.831	3.983	3.925	4.004	+ 4,0	- 1,5	+ 2,0
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	2.185	2.395	2.386	2.378	+ 9,6	- 0,3	- 0,4
Holzindustrie	5.704	5.637	5.874	5.737	- 1,2	+ 4,2	- 2,3
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	7.781	9.674	9.990	10.331	+ 24,3	+ 3,3	+ 3,4
Textilindustrie	1.306	1.294	1.243	1.336	- 0,9	- 3,9	+ 7,5
Bekleidungsindustrie	644	813	801	755	+ 26,2	- 1,5	- 5,8
Gießereiindustrie	1.902	2.051	1.772	1.676	+ 7,8	- 13,6	- 5,4
Maschinen und Metallwaren	30.409	34.785	35.422	35.312	+ 14,4	+ 1,8	- 0,3
Fahrzeugindustrie	8.191	7.245	8.179	8.571	- 11,6	+ 12,9	+ 4,8
Elektro- und Elektronikindustrie	10.956	13.198	13.148	12.891	+ 20,5	- 0,4	- 2,0

Q: WIFO-Investitionstest. Getrennte Hochschätzung für jede Obergruppe und jeden Fachverband. "Industrie insgesamt": Summe der Obergruppen entspricht daher nicht der Summe der einzelnen Fachverbände.

Übersicht 5: Investitionskennzahlen – Investitionsintensität, Investitionsquote

Industrie nach Fachverbänden

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2010	2011	2012	2013	2010	2011	2012	2013
	Investitionen pro Kopf der Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Industrie insgesamt	11.768	13.279	14.079	15.308	4,2	4,3	4,4	4,9
Basissektor	28.852	22.533	25.190	31.372	5,0	3,2	3,4	4,7
Chemie	10.565	13.603	16.750	16.734	3,9	5,3	6,3	5,9
Technische Verarbeitung	9.399	12.638	13.538	13.000	3,6	4,5	4,7	4,6
Bauzulieferung	9.599	11.095	9.363	9.202	5,1	6,0	5,1	5,1
Traditionelle Konsumgüter	10.202	10.276	9.596	15.831	4,6	3,7	3,4	5,4
Bergwerke	13.760	12.390	12.824	11.247	4,6	3,9	3,8	3,3
Eisenerzeugende Industrie	37.589	16.002	18.340	19.891	11,2	3,5	3,6	3,9
NE-Metallindustrie	11.319	15.307	18.006	22.246	1,6	2,9	3,8	4,6
Stein- und keramische Industrie	11.262	10.573	10.033	7.731	5,4	5,5	5,2	4,2
Glasindustrie	7.567	15.098	14.403	14.017	6,0	11,0	11,3	10,4
Chemische Industrie	10.565	13.603	16.750	16.734	3,9	5,3	6,3	5,9
Papierindustrie	14.259	21.762	40.117	39.197	2,7	4,0	7,5	7,2
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	10.295	10.804	13.679	14.594	4,2	4,1	5,2	5,6
Holzindustrie	9.003	8.247	5.599	6.945	4,4	4,0	2,6	3,4
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	14.575	12.159	10.644	20.949	5,1	3,4	2,9	5,4
Textilindustrie	3.182	5.703	5.754	8.681	2,3	3,8	4,0	5,7
Bekleidungsindustrie	2.588	1.081	1.418	690	2,6	0,8	1,1	0,6
Gießereiindustrie	8.121	11.262	12.324	8.680	2,9	3,7	4,7	3,5
Maschinen und Metallwaren	9.678	9.810	12.075	12.182	3,7	3,5	4,2	4,3
Fahrzeugindustrie	6.955	17.798	14.722	12.595	2,2	7,0	5,1	4,2
Elektro- und Elektronikindustrie	10.176	20.065	16.855	14.533	4,4	7,2	6,1	5,4

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 6: Struktur der Investitionen

Industrie nach Fachverbänden

	2012		2013	
	Gebäude ¹⁾	Ausrüstungen ²⁾	Gebäude ¹⁾	Ausrüstungen ²⁾
	Anteile an den Investitionen in %			
Industrie insgesamt	15,8	82,9	13,4	84,8
Basissektor	8,7	91,2	6,3	94,3
Chemie	18,6	80,1	16,8	78,7
Technische Verarbeitung	16,5	82,2	13,8	83,1
Bauzulieferung	17,1	79,5	16,1	81,6
Traditionelle Konsumgüter	21,9	76,7	18,3	82,8
Bergwerke	35,4	64,6	23,5	70,9
Eisenerzeugende Industrie	9,2	90,8	2,7	99,1
NE-Metallindustrie	6,9	92,9	2,7	96,7
Stein- und keramische Industrie	14,9	82,8	14,6	82,7
Glasindustrie	12,5	87,5	22,2	77,8
Chemische Industrie	18,6	80,1	16,8	78,7
Papierindustrie	9,7	90,3	13,3	88,3
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	4,2	95,8	17,0	84,1
Holzindustrie	30,4	67,7	13,7	83,6
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	26,9	73,8	18,3	77,8
Textilindustrie	64,7	48,6	14,5	85,5
Bekleidungsindustrie	10,6	109,5	0,0	168,5
Gießereiindustrie	5,8	93,5	0,5	99,4
Maschinen und Metallwaren	19,7	78,3	16,6	81,5
Fahrzeugindustrie	4,9	95,1	7,6	88,7
Elektro- und Elektronikindustrie	15,6	84,7	9,5	87,0

Q: WIFO-Investitionstest. Differenz auf 100% wegen der getrennten Hochschätzung der einzelnen Investitionsarten. – ¹⁾ Einschließlich in Bau befindlicher Gebäude, Um- und Zubauten, ohne Grundstücke. – ²⁾ Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Mobiliar und sonstige Sachanlagen, ohne Grundstücke.

Übersicht 7: Entwicklung der Investitionen

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2010	2011	2012	2013	2011	2012	2013
		Mio. €			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	6.167	6.714	7.175	7.642	+ 8,9	+ 6,9	+ 6,5
Vorprodukte	3.078	3.390	3.759	3.491	+ 10,1	+ 10,9	- 7,1
Kraftfahrzeuge	245	740	551	483	+ 202,4	- 25,5	- 12,3
Investitionsgüter	924	872	1.072	1.167	- 5,7	+ 23,0	+ 8,9
Langlebige Konsumgüter	385	276	313	431	- 28,1	+ 13,2	+ 37,8
Nahrungs- und Genussmittel	1.096	826	727	1.487	- 24,6	- 12,0	+ 104,6
Kurzlebige Konsumgüter	302	450	661	436	+ 48,9	+ 46,9	- 34,0

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 8: Entwicklung der Umsätze

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2010	2011	2012	2013	2011	2012	2013
		Mio. €			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	148.369	166.454	173.219	175.736	+ 12,2	+ 4,1	+ 1,5
Vorprodukte	66.036	71.841	73.669	73.682	+ 8,8	+ 2,5	+ 0,0
Kraftfahrzeuge	10.528	9.739	9.927	10.703	- 7,5	+ 1,9	+ 7,8
Investitionsgüter	29.404	31.843	34.705	38.292	+ 8,3	+ 9,0	+ 10,3
Langlebige Konsumgüter	5.881	6.549	6.488	4.936	+ 11,4	- 0,9	- 23,9
Nahrungs- und Genussmittel	20.277	24.259	25.345	26.264	+ 19,6	+ 4,5	+ 3,6
Kurzlebige Konsumgüter	9.192	12.713	13.011	14.011	+ 38,3	+ 2,3	+ 7,7

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 9: Investitionskennzahlen – Investitionsintensität, Investitionsquote

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Investitionsintensität				2010	Investitionsquote		
	2010	2011	2012	2013		2011	2012	2013
	Investitionen pro Kopf der Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Sachgütererzeugung insgesamt	10.555	11.315	12.235	13.032	4,2	4,0	4,1	4,3
Vorprodukte	12.214	13.170	14.656	13.610	4,7	4,7	5,1	4,7
Kraftfahrzeuge	7.951	22.581	16.886	14.810	2,3	7,6	5,6	4,5
Investitionsgüter	6.700	6.226	7.436	8.097	3,1	2,7	3,1	3,0
Langlebige Konsumgüter	10.146	7.328	8.830	12.172	6,5	4,2	4,8	8,7
Nahrungs- und Genussmittel	14.990	11.318	10.704	21.903	5,4	3,4	2,9	5,7
Kurzlebige Konsumgüter	5.934	8.802	13.633	8.993	3,3	3,5	5,1	3,1

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 10: Struktur der Investitionen

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2012		2013	
	Gebäude ¹⁾	Ausrüstungen ²⁾	Gebäude ¹⁾	Ausrüstungen ²⁾
	Anteile an den Investitionen in %			
Sachgütererzeugung insgesamt	16,5	82,0	15,0	81,1
Vorprodukte	12,9	86,3	11,5	84,9
Kraftfahrzeuge	1,9	98,1	2,8	97,2
Investitionsgüter	34,3	64,1	28,4	64,7
Langlebige Konsumgüter	19,5	72,0	14,0	78,3
Nahrungs- und Genussmittel	19,6	75,9	17,4	76,8
Kurzlebige Konsumgüter	16,0	83,9	17,0	90,5

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung. – ¹⁾ Einschließlich in Bau befindlicher Gebäude, Um- und Zubauten, ohne Grundstücke. – ²⁾ Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Mobilien und sonstige Sachanlagen, ohne Grundstücke.

Übersicht 11: Ausgaben der Sachgütererzeugung für Marketing und Werbung sowie für Forschung und Entwicklung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Ausgaben für Marketing und Werbung			Ausgaben für Forschung und Entwicklung		
	2011	2012	2011/12	2011	2012	2011/12
	Mio. €		Veränderung in %	Mio. €		Veränderung in %
Sachgütererzeugung insgesamt	2.041	2.062	+ 1,0	3.596	3.773	+ 4,9
Vorprodukte	416	377	- 9,4	1.490	1.447	- 2,9
Kraftfahrzeuge	18	18	+ 0,8	400	387	- 3,1
Investitionsgüter	288	328	+ 13,8	1.207	1.268	+ 5,1
Langlebige Konsumgüter	161	198	+ 22,8	228	378	+ 66,0
Nahrungs- und Genussmittel	751	742	- 1,1	47	36	- 21,9
Kurzlebige Konsumgüter	407	399	- 2,0	210	243	+ 15,6

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 12: Investitionen und Umsätze in den Bundesländern

Nach ÖNACE, Sachgütererzeugung insgesamt

	Investitionen			Umsätze		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013
	Veränderung gegen das Vorjahr in %			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Österreich	+ 8,9	+ 6,9	+ 6,5	+ 12,2	+ 4,1	+ 1,5
Wien	+ 2,0	+ 4,9	+ 9,4	+ 8,7	+ 5,0	- 1,6
Niederösterreich	+ 4,3	+ 5,2	+ 11,5	+ 16,4	+ 4,6	- 1,7
Burgenland	+ 5,4	+ 10,5	+ 8,9	+ 14,3	+ 4,5	+ 2,8
Steiermark	+ 17,2	+ 4,6	+ 2,7	+ 9,7	+ 3,4	+ 3,1
Kärnten	+ 13,2	+ 1,4	+ 5,7	+ 15,9	- 1,3	+ 2,7
Oberösterreich	+ 10,6	+ 7,9	+ 5,9	+ 10,5	+ 5,0	+ 2,8
Salzburg	+ 8,6	+ 9,2	+ 7,2	+ 14,6	+ 3,1	+ 3,4
Tirol	+ 2,4	+ 13,5	+ 4,0	+ 11,7	+ 4,3	+ 1,5
Vorarlberg	+ 9,2	+ 10,1	+ 4,8	+ 14,2	+ 4,1	+ 2,8

Q: WIFO-Investitionstest. Projektion aus der Hochschätzung für Österreich anhand der Beschäftigungsstruktur in den einzelnen Bundesländern.